

Nathalie und Tanja tauchten erst gegen 20 Uhr in die Lange Nacht der Forschung ein. Wie so viele starteten die beiden 22-jährigen Innsbruckerinnen vor dem Hauptgebäude der Universität. Von dort aus wurden die verschiedenen Institute und Stationen „abgeklappert.“



türlich noch zur Swarovski Optik nach Absam und zu Bartenbach nach Aldrans. Aber irgendwie geht sich alles nicht mehr aus“, jammerte Franziska aus Innsbruck kurz vor 23 Uhr. Und so wie ihr ging es vielen...

Um 16.49 Uhr – die Sonne war gerade am bergigen Horizont untergetaucht – da tauchten die Wissenshungrigen auf. Denn die Tiroler Universitäten und einige kooperierende Betriebe luden zur dritten „Langen Nacht der Forschung“. Und wie schon bei der ersten Auflage 2005 und im Vorjahr stürmten die TirolerInnen die Institute, um ihren Wissensdurst zu stillen. Unter ihnen sehr viele Kinder, die an den 112 Stationen an 14 Standorten immer wieder aktiv eingebunden wurden. Etwa am Institut für Chemie, wo



Zoe (9) aus Thaur blickt bei Bartenbach in Aldrans durch ein Fenster auf das Modell des Wiltener Platzls in Innsbruck. Sie war begeistert vom „Ausblick“.

Wissenschaft

Kaum war die Sonne hinter den Bergen verschwunden, tauchten Tausende in Innsbruck in die Welt der Forschung ein – ein Streifzug durch eine „lange Nacht“.

Sie war durchaus lang – und dennoch viiiiel zu kurz. „Eigentlich wollte ich noch da hin und dorthin, und na-

die Buben und Mädchen zu Nachwuchsforschern wurden und schlauer als Popeye the Sailor sein durften. „Wir konnten Spinat in seine Bestandteile zerlegen und Blaukraut mit Säure und Lauge tränken. An den Farben sahen wir den PH-Wert, das war echt cool“, erzählt Sarah (10), die mit ihren Großeltern unterwegs war.



Verena Bartenbach zeigt eine OP-Leuchte auf LED-Basis (links). Der Glasbläser im Foyer der Chemie (oben) hatte wieder jede Menge Arbeit, ständig standen Menschen an, am Ende wurden rund 2000 Kugeln selbst gemacht. Jürgen Konzett (re.) zeigt auf der Mineralogie einen 4500 Millionen Jahre alten Meteoriten.

